

KAARST

BÜTTGEN VORST
HOLZBÜTTGEN DRIESCH

KOMPAKT

NGZ-Redaktion hat eine neue E-Mail-Adresse

KAARST (NGZ) Die Redaktion Kaarst der Neuss-Grevenbroicher Zeitung verfügt über eine neue E-Mail-Adresse. Alle Themen und Veröffentlichungen, die in den redaktionellen Teil der Kaarster NGZ-Seite gehören, sollten an die E-Mail-Adresse kaarst@ngz-online.de geschickt werden. Diese E-Mail-Adresse sollten sich deshalb auch alle Vereine merken, wenn sie künftig Einladungen und Pressemitteilungen veröffentlicht sehen wollen. Auch Fragen und Anregungen werden unter dieser E-Mail-Adresse gerne entgegengenommen.

Anzeige

kaarst*

Bitte beachten Sie die Bekanntmachung Neubau einer Dreifachturnhalle vom 16.03.2010 der Stadt Kaarst im Anzeigenteil der heutigen NGZ

Bürgerbüro ist am Karsamstag geschlossen

KAARST (NGZ) Auch die städtischen Mitarbeiter im Bürgerbüro des Kaarster Rathauses dürfen ungestört das Osterfest feiern. Am Karsamstag bleibt das Bürgerbüro, Am Neumarkt 2, deshalb geschlossen. Nach den Osterfeiertagen, ab Dienstag 6. April, stehen die Verwaltungsmitarbeiter den Kaarster Bürgern wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Diese sind montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr.

Info Karsamstag, 3. April.

Ex-Ministerin Ulla Schmidt kommt nach Kaarst



Ulla Schmidt FOTO: HERTGEN

KAARST (gro) Die SPD Kaarst bekommt prominente Unterstützung im Landtagswahlkampf. Die frühere Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt spricht am 14. April im Kaarster Bürgersaal. Ihr Thema „Für ein solidarisches Gesundheitssystem“. Darin will sie erklären, warum eine Kopf-Pauschale unsolidarisch ist „und warum die FDP vor der Pharmaindustrie kuscht“. Mit dabei ist der ehemalige Landes-Innenminister Fritz Behrens.

Info Mittwoch, 14. April, 19.30 Uhr.

Archäologie für begabte Kinder während der Ferien

KAARST (NGZ) Das Institut für Begabtenförderung „Helle Köpfe“ führt besonders talentierte Kinder in die Welt der Archäologie ein. Während der Osterferien, vom 29. März bis zum 1. April, jeweils von 10 bis 14 Uhr, leiten die Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren das Alter von Objekten anhand archäologischer Methoden her. Kursstandort ist die Volkshochschule Kaarst, Am Schulzentrum 18. Doch natürlich geht es auch raus in die Natur.

Info Anmeldung unter ☎ 02131 5121900.

BEI UNS IN KAARST

Bürgermeister bedankt sich bei „guter Seele“

(NGZ) Sie hat seit fünf Jahren wohl einen der wichtigsten Jobs inne, die es in einem Bürogebäude geben kann: Gerda Winkler betreibt die Kantine. Und zwar nicht irgendeine, sondern die der Kaarster Stadtverwaltung. Wenn die Beamten in der Verwaltung also nach der Mittagspause frisch ans Werk gehen können, dann ist das zu einem großen Teil auch ihr Verdienst. Jetzt hat sich der Kaarster Bürgermeister Franz-Josef Moormann höchstpersönlich bei der „guten Seele der Stadtverwaltung“ mit einem Blumenstrauß bedankt. Denn Gerda Winkler feierte ihr 25. Dienstjubiläum. Der Bürgermeister überreichte ihr einen grünen Strauß mit rosa Rosen. Am Mittag gab's dafür wieder was zu essen.

Schrottplatz vor dem Aus?

Was Politiker auf lange Sicht anstreben, könnte schon bald Wirklichkeit werden: Die Auto-Verwertung am Bahnhof könnte von der Bildfläche verschwinden. Die **Besitzerin** des Grundstücks sucht bereits einen neuen Pächter.

VON ANDREAS GRÖHBÜHL

KAARST Den Kaarster Politikern ist er ein Dorn im Auge: der Auto-Schrottplatz am Holzbüttgener Bahnhof. Doch schon bald könnte sich dieses Problem von selbst erledigen. Die Besitzerin des Grundstücks sucht einen neuen Pächter. Am Donnerstag hat sie einen Termin mit einem möglichen Investor.

Die Autoverwertung hinter der Gaststätte „Im Krug“ und neben der Büttgener Schrott-, Eisen- und Metallgroßhandlung ist einer der Gründe, weshalb der Eingang nach Holzbüttgen nicht gerade als Zierde empfunden wird. Langfristig wollen ihn die meisten Politiker von dieser zentralen Stelle getilgt wissen. Das gesamte Gebiet soll überplant werden. Als ersten Schritt hin zu einem neuen Erscheinungsbild hat die Stadt vor kurzem die Gaststätte gekauft – und reißt sie demnächst ab. Die Opposition im Stadtrat befürchtet dann freien Blick auf die Autoverwertung – aber schon in zwei Jahren könnte diese nicht mehr existieren.

Dagmar Röttgen gehört das Grundstück an der Kaarster Straße, auf dem schon seit Jahrzehnten Fahrzeuge ausgeschlachtet werden. Früher hatte ihre Familie Zehnjahresverträge mit dem Autoverwerter Karl-Heinz Waltke geschlossen. Zurzeit aber läuft nur ein Fünf-Jahresvertrag, weil sich der Schrotthändler nicht länger habe binden wollen, sagt Dagmar Röttgen. Dieser Pachtvertrag läuft in zwei Jahren aus und Waltke will auch jetzt nur kurzfristige Verträge eingehen. „Man muss abwarten, wie das Geschäft weiter läuft. Mo-



Karl-Heinz Waltke betreibt seit etwa 20 Jahren den Schrotthandel an der Kaarster Straße.

NGZ-FOTO: M. REUTER

mentan wird es immer weniger“, berichtet Waltke. Nach der Abwrack-Prämie im vergangenen Jahr seien nur noch wenige alte Autos unterwegs. Dagmar Röttgen aber möchte weder lange abwarten, noch Ein-Jahres-Verträge unterzeichnen. „Ich möchte etwas Langfristiges“, stellt die 68-Jährige fest. Deshalb trifft sie sich mit einem Interessenten in Koblenz, der ihr vermittelt wurde. „Vermutlich kein Schrotthändler“, sagt sie.

Am liebsten wäre es dem CDU-Planungsexperten Lars Christoph, wenn man das Grundstück am

INFO

Der Schrottplatz

Unternehmen Drei Mitarbeiter stehen bei Schrott-Händler Karl-Heinz Waltke in Lohn und Brot. **Wirtschaftlichkeit** Eine Umsiedlung des Schrottplatzes würde sich nicht lohnen, sagt Karl-Heinz Waltke. Die baulichen Anforderungen für die Genehmigung eines Schrottplatzes seien inzwischen zu hoch. Zum Beispiel müsste eine Betonwanne installiert werden.

Bahndamm kaufen könnte. „Nicht unbedingt jetzt, aber man sollte sich schon fragen, wie das gesamte Areal um den Bahnhof in zehn bis 15 Jahren aussehen soll“, sagt er. Von einem Verkauf allerdings will Dagmar Röttgen nichts wissen. „Mein Vater hat immer gesagt: ‚Kind, verkaufe nie das Grundstück. Das Grundstück ernährt dich‘“, erzählt sie. Und ihr Vater habe recht behalten. „Ich habe eine kleine Rente. Von den Einnahmen aus dem Grundstück kann ich gut leben. Ich wüsste nicht, warum ich verkaufen sollte“, sagt sie.

Stadt ehrt ehrenamtliche Sportler



Geehrte Sportler: Britta Naber, Bernd Lawrenz, Daniel Petersen (v.li.). Rechts: Minister Lienenkämper. NGZ-FOTO: LBER

KAARST (barni) In Kaarster Sportvereinen halten sich etwa 14.000 Menschen fit. Es gibt aber auch erfolgreiche Leistungssportler, Deutsche, Europa- und sogar Weltmeister. Die erfolgreichsten wurden jetzt in der Realschule Halestraße geehrt, auch von Minister Lutz Lienenkämper. „Ehrenamtler stehen viel zu selten im Mittelpunkt“, fand Moderator Dirk Reuter – und bat Corinna Orgas auf die Bühne. Sie macht sich seit mehr als 20 Jahren im Vorstand des TV Gut Heil Vorst nützlich. Norbert Schöneberg ist seit fast 40 Jahren Sanitäter des Malteser Hilfsdienstes – er wurde ebenso geehrt wie Heinz Wältermann, der „Mann für alle Fälle“ bei der SG Kaarst. Bürgermeister Franz-Josef Moormann und Theo Tissen als Vorsitzender des Stadtsportverbandes ehrten auch Hobby-Sportler, die das Sportabzeichen bis zu 30 Mal gemacht haben.

Im Mittelpunkt standen die Sportler, die im vergangenen Jahr besonders erfolgreich waren. Nicht alle nahmen die Auszeichnung persönlich entgegen. Saskia Scherer beispielsweise hatte es zur Landes-

meisterin im Judo gebracht. Rebecca Golasch war Deutsche Meisterin im Springreiten geworden. Die Windsurfing-Weltmeisterin in der Raceboard-Klasse, Gabriele Schlottmann, hält sich derzeit auf Mallorca auf. Wer wusste schon, dass die Weltmeisterin im Speedskating-Marathon Silke Röhr heißt und aus Kaarst kommt? Oder dass der Lukas Deblon (10) als Radsportler den 3. Platz bei der Landesmeisterschaft erringen konnte? Die Jugendmannschaft der Crash Eagles holte den Europa-Pokal und wurde ebenso geehrt wie die Damen-Mannschaft der DJK Holzbüttgen, die in die Regionalliga aufgestiegen sind.

Bewegte Gartenbilder im Büttgener Rathaus

BÜTTGEN (barni) Bewegte Objekte und bewegende Malerei: Die Städtische Galerie Kaarst zeigt im Rathaus Büttgen bis zum 18. April eine interessante Ausstellung mit Werken von Birgit Brebeck-Paul und Ursula Knorr. Das zentrale Werk von Birgit Brebeck-Paul (62) aus Düsseldorf heißt „Opus 13“: Die 13 Plattenspieler – überwiegend Siebzigerjahre-Modelle – haben auf den drehenden Plattentellern etwas, das an abstrakte Figuren erinnert. Es handelt sich dabei um auf dem Kopf stehende Klavierfüße. Diese Arbeit ist typisch für die Künstlerin, bei der sich alles bewegen muss.

Ebenso pfiffig und darüber hinaus noch frühlingsfrisch: das Werk „Frühbeet“. Birgit Brebeck-Paul, die an der Düsseldorfer Kunstakademie Bildhauerei studierte, schuf „Blumen“ mit Schaumstoffblüten in den unterschiedlichsten, kräftigen Farben, deren „Stängel“ aus Kuperdraht in einen Pflasterstein münden. Ein Ventilator bringt das „Frühbeet“ in Bewegung. Ursula Knorr, Jahrgang 1964, durfte unter anderem schon in der Villa Romana in Florenz arbeiten. In Büttgen stellt

sie ihre Gartenbilder aus. Malerei bildet zwar das gestalterische „Rückgrat“ ihrer frühlingsfrischen Bilder. Hinzu kommen jedoch auch Holzdrucke, Fotos und Stickereien. Die Fotos sind in Gewächshäusern in Köln und Brüssel entstanden und auch die Stickereien geben florale Motive wider.

Eine Fülle von Techniken und Stilen auf einem Bild zu vereinen ist typisch für ihre Exponate in Büttgen. Mal malt sie exakt, mal lässt sie die Farbe auf die Leinwand spritzen. Dabei kommen Bilder heraus, die ganz von der Natur beherrscht werden und eine fast paradiesische Harmonie verkörpern.



In der Ausstellung drehen alte Plattenspieler Klavierfüße. NGZ-FOTO: L. BERNIS

KOMPAKT

Neun- und elfjährige Jungs beschädigen geparkte Autos

VORST (gro) Zwei Kinder im Alter von neun und elf Jahren haben auf dem Friedhofsvorplatz mehrere Autos demoliert. Laut Polizei rissen sie am Sonntag gegen 18.30 Uhr die Spiegel aus den Außenspiegeln, an einem Auto wurde der Frontscheinwerfer mit einem Hammer eingeschlagen. Ein Zeuge alarmierte die Polizei. Als die Beamten eintrafen, waren die beiden Kinder bereits weggerannt. Glassplitter in den Haaren führten dazu, dass die Jungs die Sache ihren Eltern beichteten. Warum sie die Sachbeschädigungen begangen hatten, konnte das junge Duo auf der Polizeiwache, die sie um 20 Uhr mit ihren Müttern aufsuchten, nicht erklären. Der Schaden belief sich auf etwa 5000 Euro. Weil die Jungs noch nicht strafmündig sind, erwartet sie keine Anzeige. Auf die Eltern dürfte aber eine Zivilklage in Höhe der 5000 Euro zukommen.

Einbruch während Hausbewohner schlafen

DRIESCH (gro) Bei einer Reihe von Einbrüchen am Wochenende im Neusser Kreis-Gebiet ist auch im Stadtteil Driesch eingebrochen worden. Wie die Polizei mitteilt, schafften es Unbekannte in der Nacht zum Samstag, zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Hauptstraße einzudringen. Während die Bewohner schliefen, suchten sie in der Wohnung nach Diebesgut. Bei den Einbrüchen im Kreisgebiet wurden Bargeld, Notebooks, Schmuck, ein Beamer und zwei Fotokameras gestohlen.

Kabarettist Philipp Weber im Forum Wasserturm



Philipp Weber FOTO: VERANSTALTER

MEERBUSCH (NGZ) Kabarettist Philipp Weber zeigt in seinem Programm „Honeymoon Massaker“, wie schwer es die Männer von Heute haben: der neoliberale Zeitgeist fordert Flexibilität, der Chef verlangt Überstunden und die Freundin möchte Antworten zu „Kinder, Kirche, Kachelofen“. 18 Euro, zuzüglich Gebühren, kostet eine Karte für den Auftritt Webers im Lank-laturer Forum Wasserturm, Rheinstraße 10. Karten-Hotline unter ☎ 02159 916251.

Info Donnerstag, 25. März, 20 Uhr.

Meerbusch: Rock Oldies im Osterather Kanapee

OSTERATH (NGZ) Am Samstag, 27. März, spielt die Band „Remake“ mit dem Meerbuscher Gitarristen Sigi Hauswirth auf der 2. Rock-Oldie-Night im Kanapee an der Hochstraße 32 in Osterath. Die Band hat sich der Musik aus den 60er und 70 Jahren verschrieben, und spielt Songs unter anderem von den Stones, den Beatles, aber auch Klassiker von den Dire Straits oder Gary Moore. Der Einlass ist ab 20 Uhr, der Eintritt beträgt sechs Euro.

Info 27. März, 20 Uhr.

Schnelle Schüler im Schwimmbecken Toiletten-Müll an Lauvenburg

(NGZ) Jetzt dürfte es im Trophäenschrank der Katholischen Grundschule Alte Heerstraße allmählich etwas eng werden: Nach dem Sieg im Vorjahr hat die Schule auch in diesem Jahr den Pokal der erfolgreichsten Schule im Schwimmen in Kaarst gewonnen. Die Chefin des Vereins für Schwimmsport, Uschi Baum, überreicht den neu angeschafften Wander-Pokal, den natürlich jeder einmal anfassen wollte. Aber auch die anderen Schulen gingen nicht leer aus: Sie erhielten die Symbolfigur „Schwimmy“ als Teilnahme-Erinnerung. 200 Kinder waren zu den Schwimmmeisterschaften gemeldet: 99 Jungen und 101 Mädchen. „Alte Heerstraße“ siegte mit 84 Zählern vor der Astrid-Lindgren-Schule mit 39 Punkten.



Die siegreichen Schwimmer der Katholischen Grundschule Alte Heerstraße freuten sich über den Pokal (hinten links) und Urkunden. FOTO: VOSSEN

(NGZ) Zwei Schützen haben beim Drei-Besen-Tag die vorgegebenen Pfade verlassen. Zumindest haben sie an einem Ort gesucht, den die Stadt nicht als Dreckecke benannt hatte: an der Lauvenburg. Der aktuelle Grenadiercorpskönig Jürgen Schüssler war gemeinsam mit seinem Sohn unterwegs und sammelte insgesamt fünf Kubikmeter Müll im Wald und vom Fahrbahnrand ein: Flaschen, Weihnachtsbaumschmuck, Holzteile, Fahrradreifen und – eine Toilette! „Wir, die Anwohner, können das Verhalten der „Umweltsünder“ in keiner Weise verstehen!“ sagt Schüssler. Viele der eingesammelten Dinge könne man umsonst am nächsten Altglascontainer entsorgen, warum fahre man damit in den Wald, um es dort wi-



Jürgen Schüssler, sein Sohn und der gefundene Müll. FOTO: PRIVAT

derrechtlich zu entsorgen? „Ich hoffe, dass sich vielleicht im nächsten Jahr auch „An der Lauvenburg“ ein paar mehr Helfer einfinden“, sagt Schüssler. Vielleicht nimmt die Stadt den Punkt bis dahin auch in ihre Müll-Landkarte auf.